



STAATSRECHNUNG 2012

DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

MEDIENORIENTIERUNG

MITTWOCH, 13. MÄRZ 2013

10.00 UHR

REGIERUNGSRATSSAAL,

REGIERUNGSGEBÄUDE,

BECKENSTUBE 7, 8200 SCHAFFHAUSEN

Abschluss der Staatsrechnung 2012

Die Laufende Rechnung des Kantons Schaffhausen schliesst bei einem Aufwand von 655,4 Mio. Franken und einem Ertrag von 625,5 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 29,9 Mio. Franken und damit mit einem um 6,0 Mio. Franken geringeren Fehlbetrag als budgetiert ab. Bei Nettoinvestitionen von 35,1 Mio. Franken und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 15,3 Mio. Franken beträgt der Finanzierungsfehlbetrag 49,7 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad -41,4 Prozent.

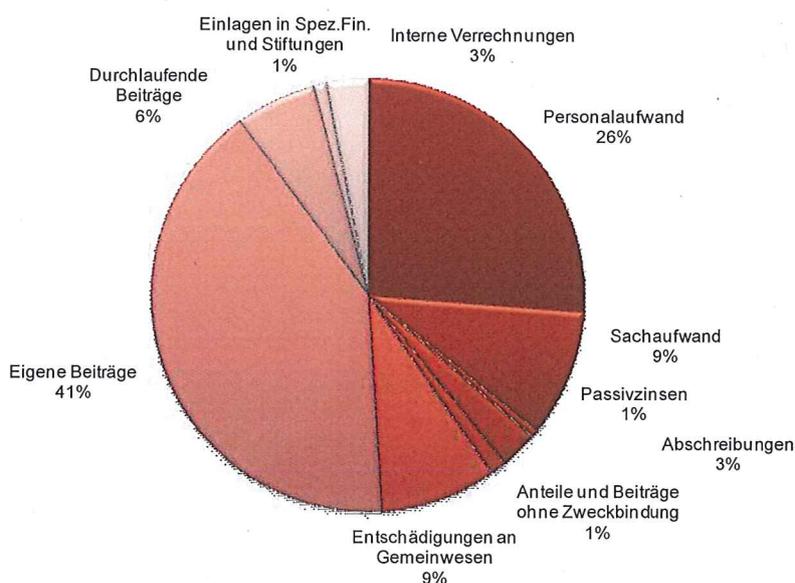
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2012	Budget 2012 ¹⁾	Abweichungen
Laufende Rechnung			
Aufwand	655'374'258.07	650'131'600	5'242'658.07
Ertrag	625'479'672.30	614'250'300	11'229'372.30
Aufwandüberschuss	29'894'585.77	35'881'300	-5'986'714.23
Investitionsrechnung			
Ausgaben	48'187'373.34	41'940'500	6'246'873.34
Einnahmen	13'069'599.41	12'934'000	135'599.41
Nettoinvestitionen	35'117'773.93	29'006'500	6'111'273.93
Finanzierung			
Aufwandüberschuss aus LR	29'894'585.77	35'881'300	-5'986'714.23
Nettoinvestitionen	35'117'773.93	29'006'500	6'111'273.93
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	65'012'359.70	64'887'800	124'559.70
Abschreibungen	15'338'770.54	15'670'800	-332'029.46
Finanzierungsfehlbetrag	49'673'589.16	49'217'000	456'589.16
Selbstfinanzierungsgrad in %	-41.4	-69.7	

¹⁾ ohne Nachtragskredite Laufende Rechnung von 118'450 Franken und Investitionsrechnung von 11'750'000 Franken

Auf der **Aufwandseite** sind die Eigenen Beiträge (+ 9,0 Mio. Franken) sowie die Entschädigungen an Gemeinwesen (+ 4,0 Mio. Franken) deutlich höher als budgetiert. Tiefer als budgetiert sind der Personalaufwand mit 1,4 Mio. Franken und der Sachaufwand mit 0,9 Mio. Franken.

**Aufwand 2012 nach Sachgruppen
(Anteil am Gesamtaufwand Laufende Rechnung)**



Die grössten Abweichungen innerhalb der einzelnen Sachgruppen sind:

– Personalaufwand	– 1,4 Mio. Franken
– Sachaufwand	– 0,9 Mio. Franken
<i>davon</i>	
– Dienstleistungen und Honorare	– 0,7 Mio. Franken
– Eigene Beiträge	+ 7,5 Mio. Franken
<i>davon Beiträge</i>	
– an Spitäler Schaffhausen	– 2,0 Mio. Franken
– an Hirslanden Belair Schaffhausen	+ 0,8 Mio. Franken
– an ausserkantonale Spitäler	+ 4,8 Mio. Franken
– zur Verbilligung Krankenkassenprämien	+ 3,5 Mio. Franken
– für Ergänzungsleistungen	+ 2,3 Mio. Franken
– an die ungedeckten Kosten Regionalverkehr der DB und der SBG	– 0,5 Mio. Franken
– Entschädigungen an Gemeinwesen	+ 4,0 Mio. Franken
<i>davon</i>	
– Fachhochschulen / Universitäten	+ 2,3 Mio. Franken
– Massnahmenvollzug	+ 0,6 Mio. Franken
– Ausserkantonale Bildungseinrichtungen	+ 0,5 Mio. Franken

Beim **Ertrag der Laufenden Rechnung** sind die Vermögenserträge (+ 11,7 Mio. Franken), die Beiträge für eigene Rechnung (+ 3,8 Mio. Franken), sowie die Entgelte deutlich höher als budgetiert; leicht höher sind die Steuereinnahmen (+ 1,8 Mio. Franken). Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung reduzieren sich deutlich (– 4,5 Mio. Franken).

Die grössten Abweichungen innerhalb der einzelnen Sachgruppen sind:

– Vermögenserträge	+ 11,7 Mio. Franken
<i>davon</i>	
– Anteil am Ertrag der Schweiz. Nationalbank	+ 6,4 Mio. Franken
– Anteil am Ertrag der Kantonalbank	+ 3,0 Mio. Franken
– Verkaufserlös Land / Liegenschaften	+ 1,0 Mio. Franken
– Beiträge für eigene Rechnung	+ 3,8 Mio. Franken
<i>davon</i>	
– Gemeindebeiträge Verbilligung	
Krankenkassenbeiträge	+ 2,3 Mio. Franken
– Bundesbeiträge für Berufsbildung	+ 1,3 Mio. Franken
– Entgelte	+ 2,2 Mio. Franken
– Steuern	+ 1,8 Mio. Franken
<i>davon</i>	
– Einkommens- und Vermögenssteuern	+ 2,6 Mio. Franken
– Besitz- und Aufwandsteuern	+ 0,5 Mio. Franken
– Erbschafts- und Schenkungssteuern	– 1,4 Mio. Franken
– Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	– 4,5 Mio. Franken
<i>davon Anteil an</i>	
– der direkten Bundessteuer	– 4,6 Mio. Franken

Der **Ertrag aus allen kantonalen Steuern** liegt mit 278,7 Mio. Franken leicht über dem Voranschlag (276,9 Mio. Franken). Der Ertrag der Einkommens-, Vermögens- und Grundstückgewinnsteuer der natürlichen Personen sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen betragen unter Einschluss der Nach- und Strafsteuern 261,1 Mio. Franken. Die Grundstückgewinnsteuer ist mit 6,8 Mio. Franken rund 2,3 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag (4,5 Mio. Franken) und rund 0,5 Mio. Franken höher als in der Rechnung 2011 (6,3 Mio. Franken).

Der **Steuerertrag der natürlichen Personen** ist mit 215,7 Mio. Franken um 2,3 Mio. Franken über dem Budget (213,4 Mio. Franken) und 1,8 Mio. Franken höher als in der Rechnung 2011 (213,9 Mio. Franken). Die Quellensteuern gingen um 0,1 Mio. Franken auf 26,0 Mio. Franken zurück. Der **Steuerertrag der juristischen Personen** verfehlt mit 37,8 Mio. Franken das Budget um 2,3 Mio. Franken und liegt nur 0,8 Mio. Franken über dem Vorjahr.

in Mio. Franken	Rechnung	Budget				Rechnungen			
		2012	2011	2010	2009	2008 ²⁾			
Personal-, Einkommens- und Vermögenssteuern ⁴⁾	189.7	187.8	183.2	190.3	191.4				
Quellensteuern	26.0	26.1	22.7	21.2	19.7				
Total natürliche Personen	215.7	213.9	205.9	211.5	211.1				
Juristische Personen	37.8	37.0	38.2	39.8	39.9				
Abgrenzungen ³⁾	-	-	-	5.0	-5.0				
Total juristische Personen	37.8	37.0	38.2	44.8	34.9				
Grundstückgewinnsteuer	6.8	6.3	5.1	5.5	4.1				
Auflösung Steuerrestanzen	-	5.2	4.0	-	-				
Nach- und Strafsteuern	0.8	0.7	0.6	0.5	0.4				
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	261.1	263.1	253.8	262.3	250.5				
Erbschafts- und Schenkungssteuern	3.6	4.4	4.5	4.6	6.9				
Besitz- und Aufwandsteuern	14.0	13.7	13.2	13.2	13.0				
Total Steuerertrag	278.7	281.2	271.5	280.1	270.4				

¹⁾ Die Personal-, Einkommens und Vermögenssteuern sowie die Quellensteuern wurden nicht separat budgetiert.

²⁾ inkl. Steuerfussabtausch von 6 Steuerprozent mit Gemeinden bei Einführung NFA

³⁾ 2008 wurden wegen der Wirtschaftslage 5,0 Mio. Franken zurückgestellt und die Rückstellung im Folgejahr aufgelöst.

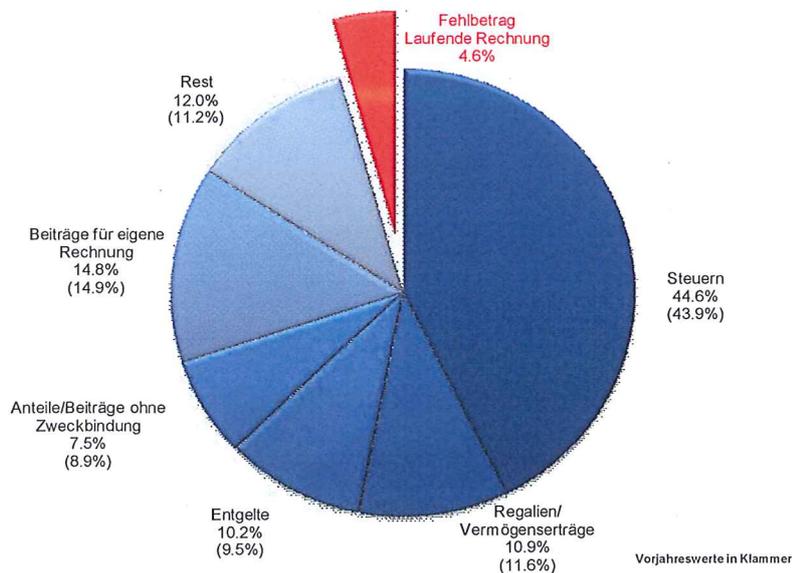
⁴⁾ ab 2012 werden die Vergütungs-/Verzugszinsen direkt in der Finanzstelle 2538 Direkte Abgaben gebucht.

Der **Nettoaufwand nach funktionaler Gliederung** (Ausgaben abzüglich der entsprechenden Einnahmen) hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. Franken	R 2012	B 2012	R 2011	Diff. vs B 2012	Diff. vs R 2011
Allg. Verwaltung	-9.6	2.2	-14.6	-11.8	5.0
Öffentl. Sicherheit	28.0	26.9	28.8	1.1	-0.8
Bildung	127.8	128.7	131.9	-0.9	-4.1
Kultur und Freizeit	7.9	8.0	7.9	-0.1	0.0
Gesundheit	94.8	91.7	86.8	3.1	8.0
Soziale Wohlfahrt	78.7	75.2	76.3	3.5	2.4
Verkehr	26.2	27.8	28.0	-1.6	-1.8
Umwelt/Raumord.	-1.9	-1.4	-0.8	0.5	1.1
Volkswirtschaft	10.6	11.0	10.5	-0.4	-0.1
Finanzen/Steuern	-332.6	-334.2	-343.4	-1.6	-10.8
Aufwand/Ertrag (-)	29.9	35.9	11.4	-6.0	18.5

Die **Finanzierung der Staatstätigkeit** erfolgt zu 44,6 Prozent (Vorjahr: 43,9) durch Steuern. 14,8 Prozent der Einnahmen stammen aus «Beiträgen für eigene Rechnung», d. h. aus Beiträgen des Bundes oder der Gemeinden zur Mitfinanzierung von bestimmten staatlichen Aufgaben wie die Verbilligung der Krankenkassenprämien oder die Ergänzungsleistungen. Gegenüber dem Vorjahr haben die Steuereinnahmen ein leicht höheres Gewicht erhalten wegen des relativen Rückgangs der Vermögenserträge und der Beiträge ohne Zweckbindung. Der Anstieg der Beiträge für eigene Rechnungen widerspiegelt das Ausgabenwachstum bei der sozialen Wohlfahrt.

Mittelherkunft 2012
(Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung)



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 48,2 Mio. Franken und Einnahmen von 13,1 Mio. Franken aus, was Nettoinvestitionen von 35,1 Mio. Franken (Voranschlag 29,0 Mio. Franken) ergibt. Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war die Gewährung des Darlehens von rund 9,75 Mio. Franken für die Durchmesserlinie an den Kanton Zürich. Die Bruttoinvestitionen übersteigen das Budget um rund 6,2 Mio. Franken, die Investitionseinnahmen liegen knapp über dem budgetierten Niveau, so dass die Nettoinvestitionen mit 6,1 Mio. Franken deutlich über dem Budget liegen.

Die grössten Abweichungen sind:

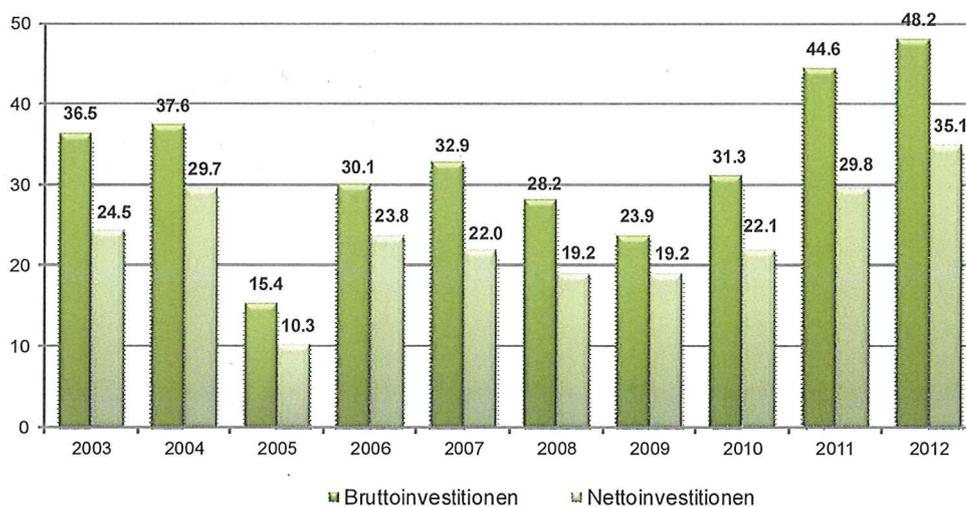
Ausgaben

– Darlehen und Beteiligungen	+ 9,8 Mio. Franken
<i>davon</i>	
– Darlehen Durchmesserlinie	+ 9,8 Mio. Franken
– Sachgüter	– 4,0 Mio. Franken
<i>davon</i>	
– Strassenbauprogramm	– 1,9 Mio. Franken
– Erneuerung der amtlichen Vermessung	– 1,5 Mio. Franken
– Agglomerationsprogramm	– 1,0 Mio. Franken
– Erneuerung Gebäude Spitäler	– 1,0 Mio. Franken
– Diverse Sanierungen BBZ	+ 1,1 Mio. Franken
– Sofortmassnahmen Akutspital Trakt A	+ 1,6 Mio. Franken

Einnahmen

– Beiträge für eigene Rechnung	– 0,8 Mio. Franken
--------------------------------	--------------------

Investitionsrechnung 2003 bis 2012



Beurteilung und Ausblick

Die Staatsrechnung 2012 mit einem Fehlbetrag von 29,9 Mio. Franken in der **Laufenden Rechnung** schliesst rund 6 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Das ist auf den ersten Blick erfreulich. Die Detailbetrachtung zeigt aber, dass sich die Haushaltssituation insgesamt verschlechtert und der Sanierungsbedarf gegenüber dem Finanzplan 2013 – 2016 vergrössert hat. Verschiedene für den Haushalt entscheidende Parameter entwickelten sich 2012 ungünstiger als erwartet.

Gegenüber dem Budget ist der **Aufwand in der Laufenden Rechnung** mit 655,4 Mio. Franken rund 5 Mio. Franken oder knapp 1 Prozent höher als budgetiert. Die beiden Positionen «Entschädigungen an Gemeinwesen» und «Eigene Beiträge» liegen um gegen 12 Mio. Franken über dem Budget. Dieser Mehraufwand konnte auch durch Minderausgaben in den übrigen Positionen, insbesondere beim Personal- und Sachaufwand, nur teilweise kompensiert werden.

Hinter dem Aufwandwachstum bei den eigenen Beiträgen und den Entschädigungen an Gemeinwesen stehen um 5,6 Mio. Franken höhere Beiträge für die Behandlung von Schaffhauserinnen und Schaffhauser in ausserkantonalen Spitälern oder in Privatspitälern, um 2,3 Mio. Franken höhere Ergänzungsleistungen und um 3,5 Mio. Franken höhere Beiträge zur Verbilligung der Krankenkassenprämien. Die unerwartet hohen Leistungen an ausserkantonale Spitäler und Privatspitäler sind Folge der seit dem 1. Januar 2012 neuen Spitalfinanzierung. Deren Auswirkungen waren nur schwer abschätzbar. Überrascht haben die hohen Leistungen für Behandlungen in Privatspitälern. Diese Spitalaufenthalte waren zuvor von den Krankenkassen finanziert worden. Deshalb fehlten Zahlen über die Anzahl und den Umfang dieser Hospitalisationen. Erfreulicherweise blieben die Beiträge an die Spitäler Schaffhausen um 2,0 Mio. Franken unter dem Budget.

Es wurden 43,2 Mio. Franken für die Verbilligung der Krankenversicherungsprämien, 38,6 Mio. Franken für Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sowie 96,6 Mio. Franken für Spitalbehandlungen, Heimaufenthalte und Spitexdienste, zusammen brutto 178,4 Mio. Franken und 8,3 Mio. Franken mehr als budgetiert aufgewendet. Im Jahr 2003 waren dafür 117 Mio. Franken erforderlich. Das Ausgabenwachstum beträgt somit in diesem Bereich knapp 5 Prozent pro Jahr. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Annahme der Volksinitiative zur Verbilligung der Krankenkassenprämien werden diese Ausgaben weiter überdurchschnittlich wachsen.

Für die Bildung wurden 127,8 Mio. Franken aufgewendet. Der Nettoaufwand nahm gegenüber der Rechnung 2011 um 4,1 Mio. Franken ab. Wie auch in anderen Bereichen wirkten sich hier die mit dem Budget 2012 getroffenen Massnahmen zur Stabilisierung des Ausgabenwachstums sowie die ersten Entlastungen aufgrund des Programmes zur Entlastung des Staatshaushaltes (ESH3) aus. Dadurch konnten auch die um rund 2,3 Mio. Franken höheren Kosten für Studierende an Universitäten und ausserkantonalen Fachhochschulen kompensiert werden. Sie belaufen sich auf 19,6 Mio. Franken oder durchschnittlich rund 16'300 Franken für jede Studentin oder jeden Studenten pro Jahr.

Der **Ertrag der laufenden Rechnung** überstieg mit 625,5 Mio. Franken das Budget um 11,2 Mio. Franken. Das ist auf die höheren Vermögenserträge und hier auf die nicht budgetierte Ausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank mit 6,4 Mio. Franken und der mit 25,9 Mio. Franken 3,0 Mio. Franken höheren Gewinnablieferung der Schaffhauser Kantonalbank zurückzuführen.

Enttäuschend haben sich der **Steuerertrag und der Kantonsanteil an den direkten Bundessteuern entwickelt**. Zwar wird der budgetierte Steuerertrag mit 278,7 Mio. um 1,8 Mio. Franken überschritten. Mit rund 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr wuchsen die Steuereinnahmen deutlich langsamer als in den vergangenen Jahren. Die Quellensteuern als bisheriger Wachstumsmotor liegen unter dem Vorjahr. Unter dem Budget von 40,1 Mio. Franken blieb mit 37,8 Mio. Franken auch der Steuerertrag der juristischen Personen. Um 4,6 Mio. Franken tiefer als budgetiert und mit nur noch 29,1 Mio. Franken ist der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer deutlich tiefer als 2011. Hier sind es die Steuerleistungen der juristischen Personen, welche sich im Vergleich zum Höchststand im Rechnungsjahr 2009 mit 208 Mio. Franken auf noch 102 Mio. Franken mehr als halbiert haben. Dieser Einbruch bedeutet allein Mindereinnahmen beim Kantonsanteil von 18 Mio. Franken pro Jahr.

Die **Bruttoinvestitionen** belaufen sich auf 48,2 Mio. Franken und übersteigen den budgetierten Betrag um 6,2 Mio. Franken. Die Überschreitung wird durch das nicht budgetierte Darlehen von 9,8 Mio. Franken zur Vorfinanzierung der Durchmesserlinie in Zürich verursacht. Bei Investitionseinnahmen von 13,1 Mio. Franken belaufen sich die Nettoinvestitionen damit auf 35,1 Mio. Franken.

Aufgrund des Fehlbetrages in der Laufenden Rechnung und der hohen Nettoinvestitionen beträgt der Finanzierungsbedarf 65 Mio. Franken. Davon konnten mit den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen 15,3 Mio. Franken selbstfinanziert werden. Der **Finanzierungsfehlbetrag von 49,7 Mio. Franken** konnte noch durch den Abbau von liquiden Mitteln gedeckt werden. Das Fremdkapital in der Bilanz ging sogar noch um 16 Mio. Franken zurück. Künftige Finanzierungsfehlbeträge müssen nun durch die Aufnahme von Fremdkapital gedeckt werden.

Der Ausblick auf 2013 und die folgenden Jahre ist aufgrund der Rechnung 2012 deutlich schlechter als im Finanzplan 2013 – 2016 angenommen. Die Kombinationen des starken Ausgabenwachstum bei den Kosten für ausserkantonale Spitalbehandlungen und für Behandlungen in Privatspitälern sowie die stark steigenden Aufwendungen für die soziale Wohlfahrt (Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligung), – welche mit Ausnahme der Prämienverbilligung durch den Kanton wenig beeinflusst werden können – verbunden mit dem schwachen Wachstum bei den Steuereinnahmen lässt den anvisierten Ausgleich der Laufenden Rechnung bis 2016 ohne weitere Entlastungsmassnahmen nicht zu, auch wenn ESH3 vollständig umgesetzt wird. Aufgrund des aktuellen Umfeldes kann auch nicht mit einer raschen und starken wirtschaftlichen Belebung gerechnet werden. Der Regierungsrat wird aufgrund der Detailanalyse der Rechnung 2012 mit dem Erlass der Weisungen für das Budget 2014 und den Finanzplan 2014 – 2017 das weitere Vorgehen festlegen.



Staatsrechnung 2012

Medieninformation 13. März 2013



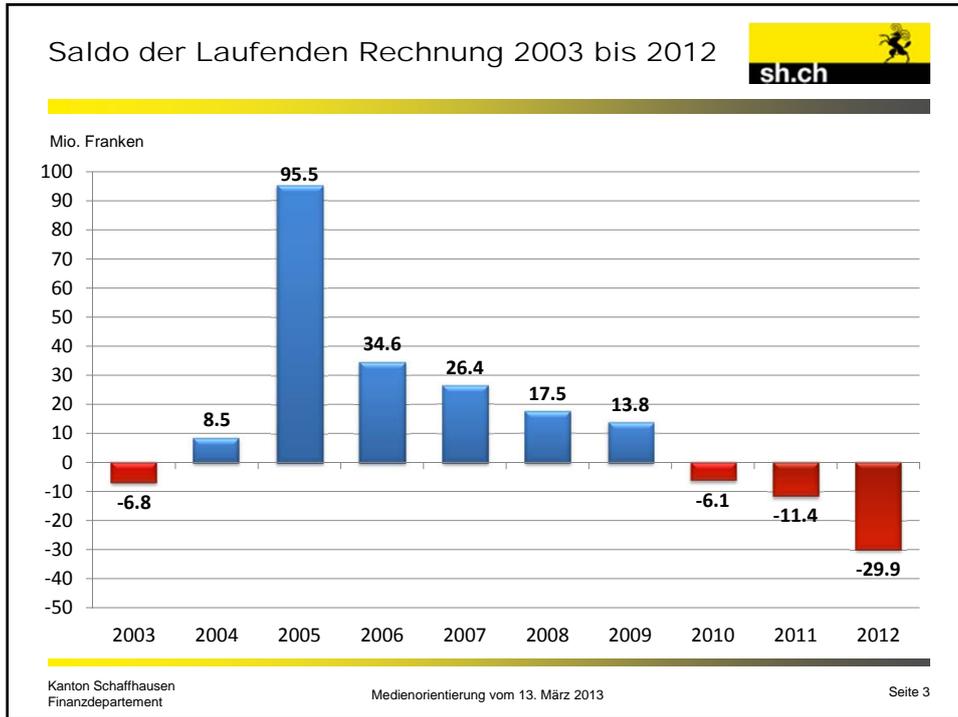
Rechnung 2012 im Überblick

in Mio. Franken	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011	Abw. zu Budget 2012	Abw. zu Rechnung 2011
Laufende Rechnung					
Aufwand	655.4	650.1	651.7	5.3	3.7
Ertrag	625.5	614.2	640.3	11.3	-14.8
Ergebnis	-29.9	-35.9	-11.4	6.0	-18.5
Investitionsrechnung					
Ausgaben	48.2	41.9	44.6	6.3	3.6
Einnahmen	13.1	12.9	14.7	0.2	-1.6
Nettoinvestitionen	35.1	29.0	29.8	6.1	5.3

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medienorientierung vom 13. März 2013

Seite 2



Rechnung 2012 Finanzierung

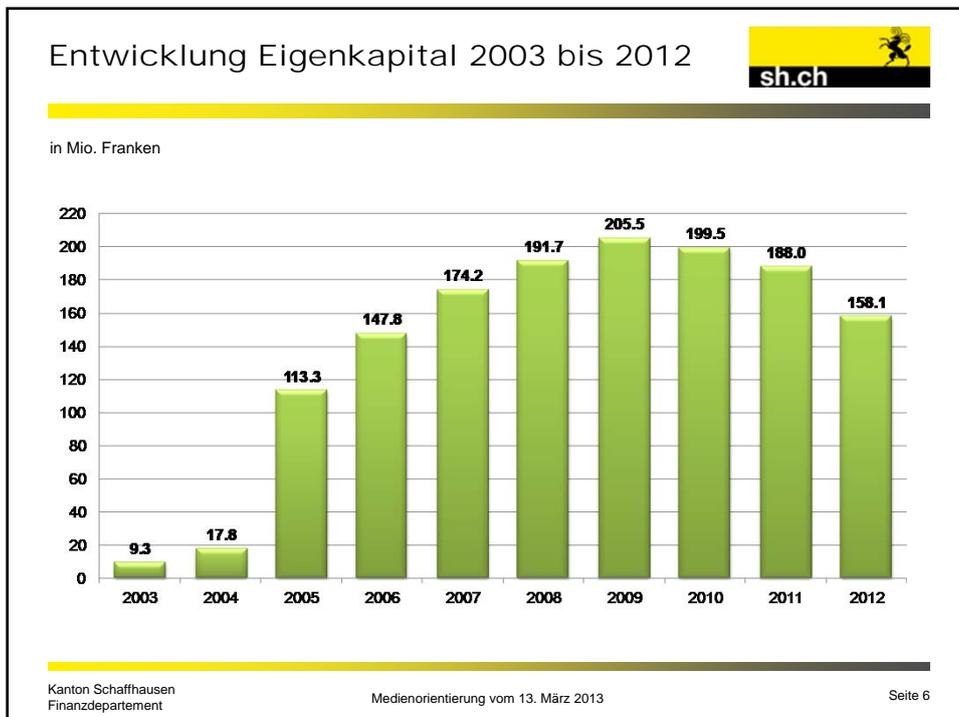
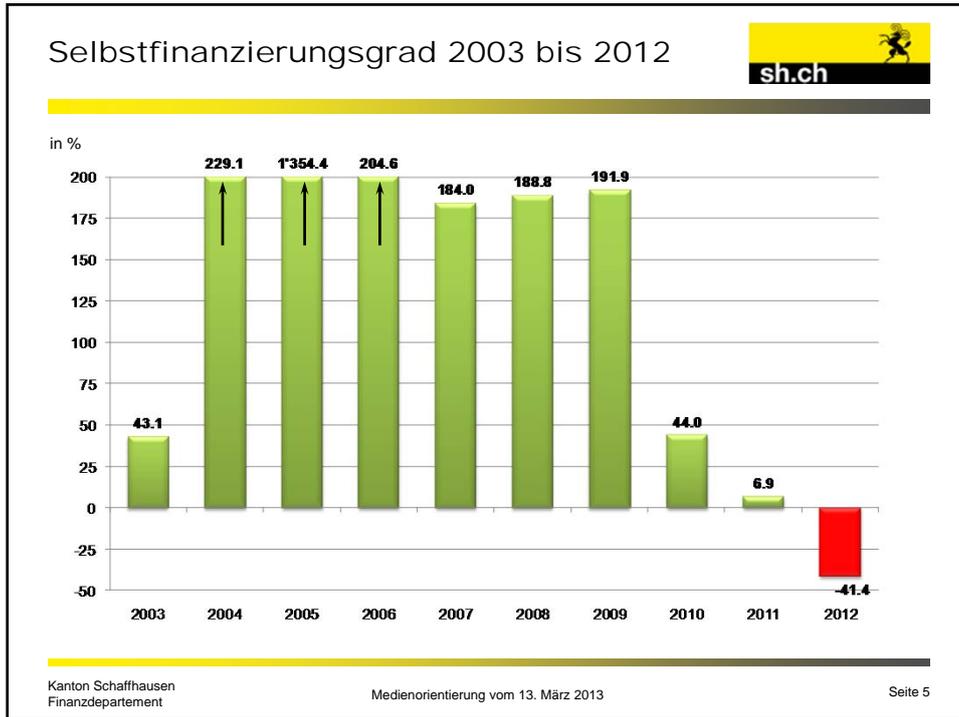
in Mio. Franken	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011	Abw. zu Budget 2012	Abw. zu Rechnung 2011
Ergebnis Lfd. Rechnung	-29.9	-35.9	-11.4	5.9	-18.4
Nettoinvestitionen	35.1	29.0	29.8	6.1	5.3
Finanzierungsbedarf	65.0	64.9	41.3*	0.1	23.7
Abschreibungen	15.3	15.7	13.5	-0.3*	1.8
Finanzierungsfehlbetrag	49.7	49.2	27.8	-0.5	21.9
Selbstfinanzierungsgrad	-41.4%	-69.7%	6.9%		

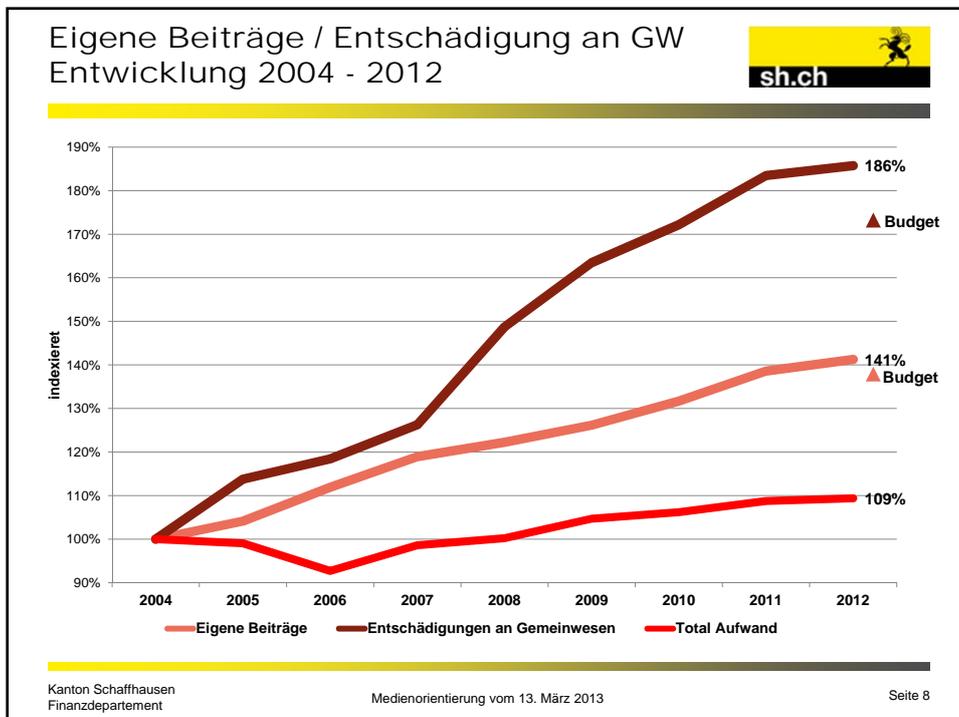
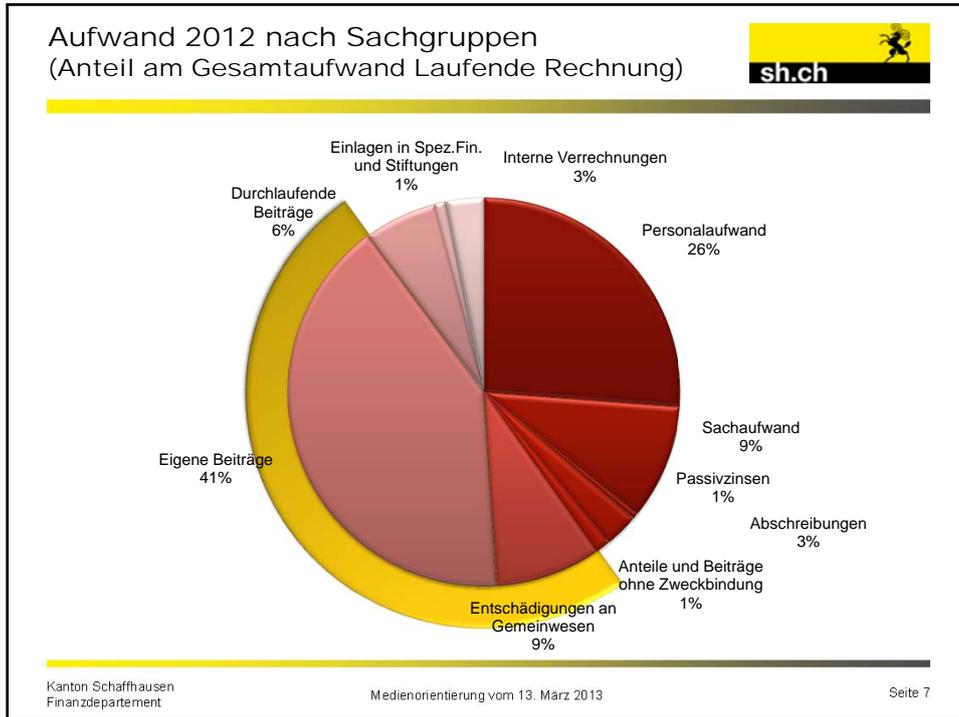
* Rundungsdifferenz

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medienorientierung vom 13. März 2013

Seite 4



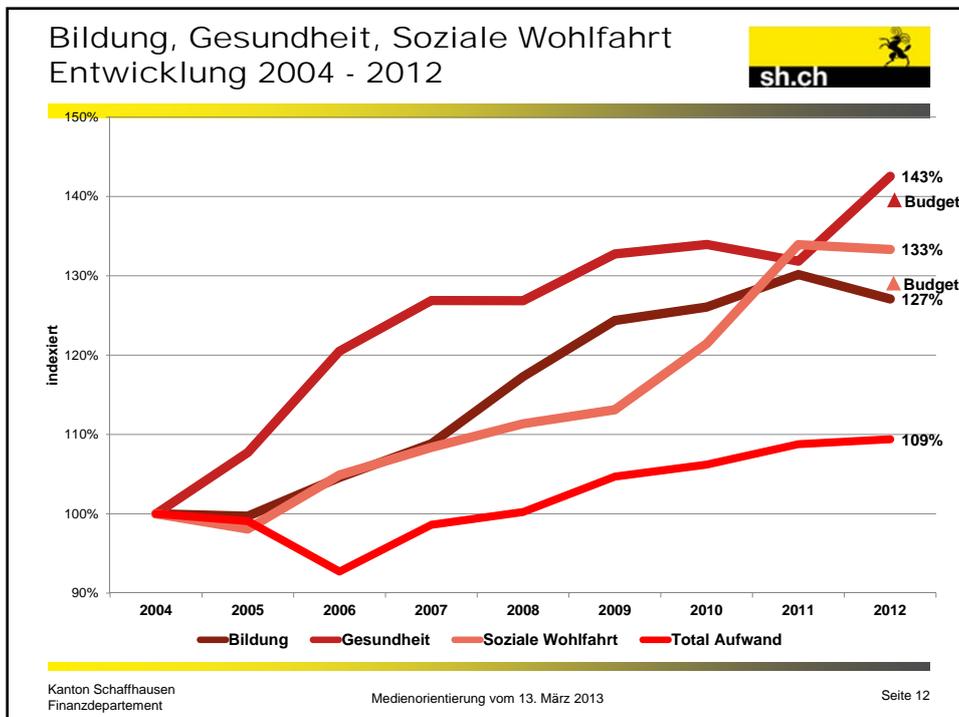
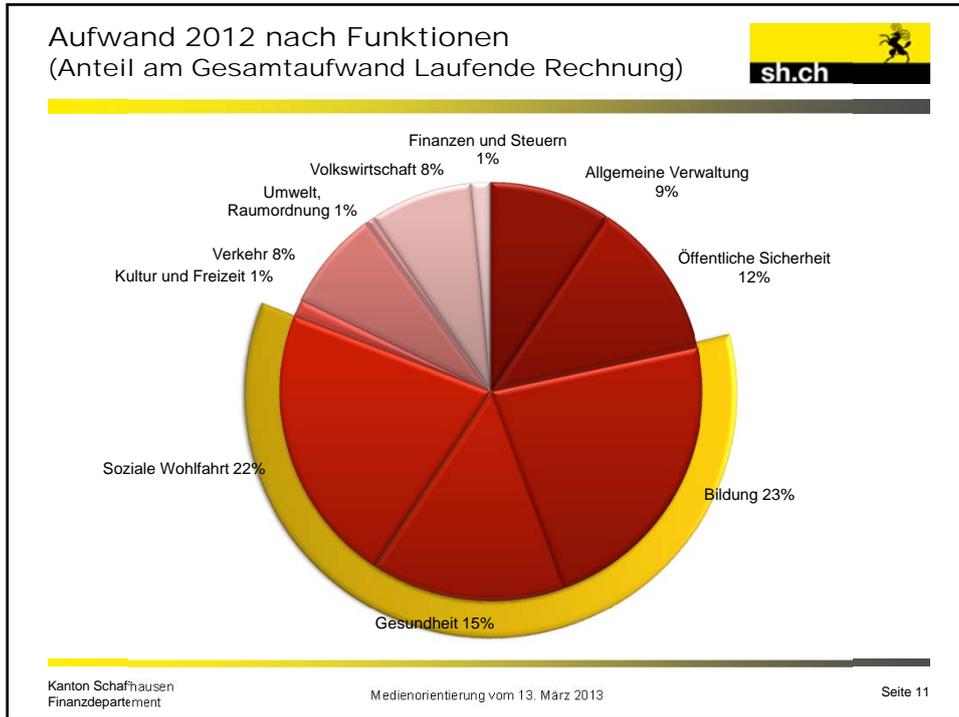


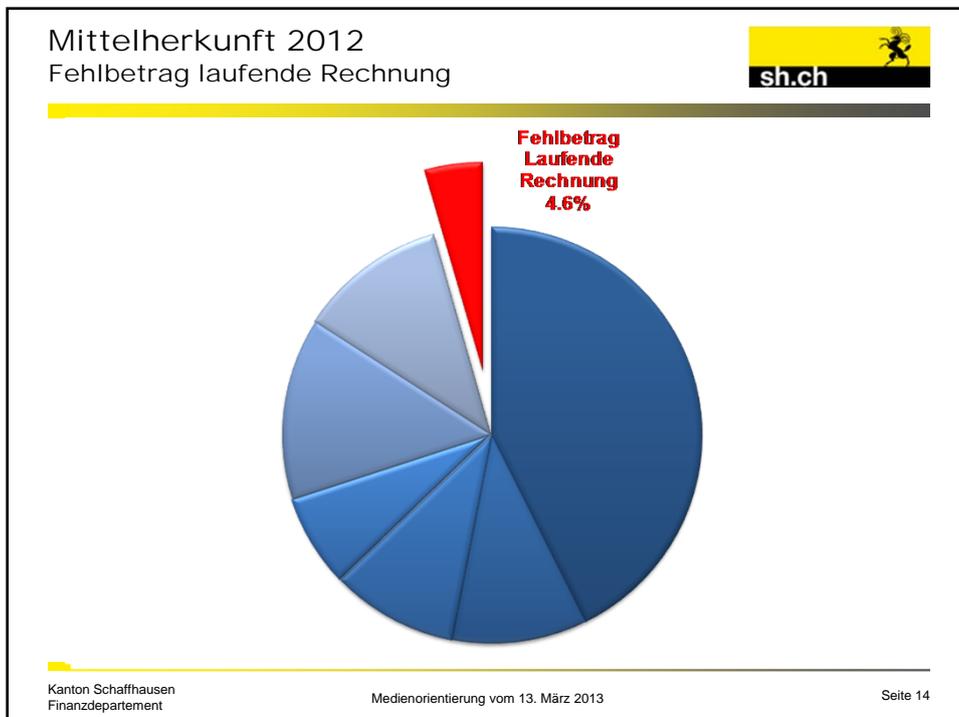
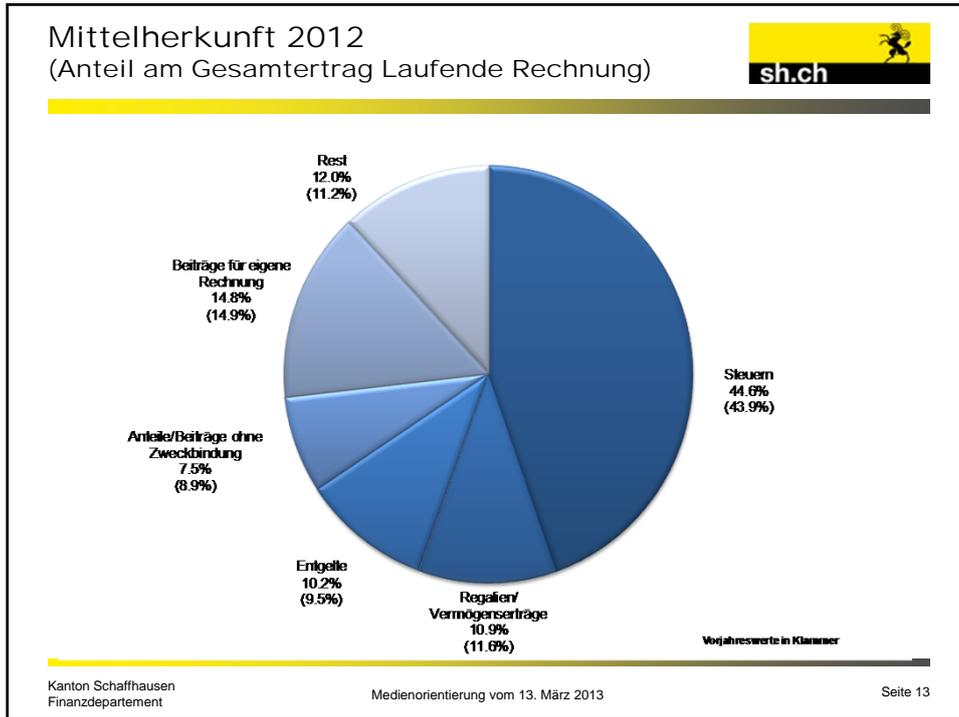
Aufwand nach Sachgruppen



Mio. Franken

	R 2012	B 2012	R 2011	Abweichung (rot = schlechter als Budget/VJ)			
				zu Budget	in %	zu Vorjahr	in %
Personalaufwand	171.8	173.1	174.5	-1.4	-0.8%	-2.7	-1.6%
Sachaufwand	62.4	63.3	63.3	-0.9	-1.5%	-0.9	-1.5%
Passivzinsen	3.5	2.1	2.9	1.4	65.3%	0.7	22.5%
Abschreibungen	18.2	19.7	18.7	-1.4	-7.3%	-0.5	-2.5%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8.1	7.9	8.1	0.2	2.3%	-0.0	-0.5%
Entschädigungen an Gemeinwesen	56.7	52.7	56.0	4.0	7.7%	0.7	1.2%
Eigene Beiträge	268.3	260.8	263.3	7.5	2.9%	5.1	1.9%
Durchlaufende Beiträge	39.5	44.0	37.2	-4.6	-10.4%	2.2	6.0%
Einlagen in Spez.Fin. und Stiftungen	6.4	6.5	6.7	-0.0	-0.1%	-0.2	-3.7%
Interne Verrechnungen	20.4	20.0	21.0	0.4	2.0%	-0.6	-2.7%
Total Aufwand	655.4	650.1	651.7	5.2	0.8%	3.7	0.6%



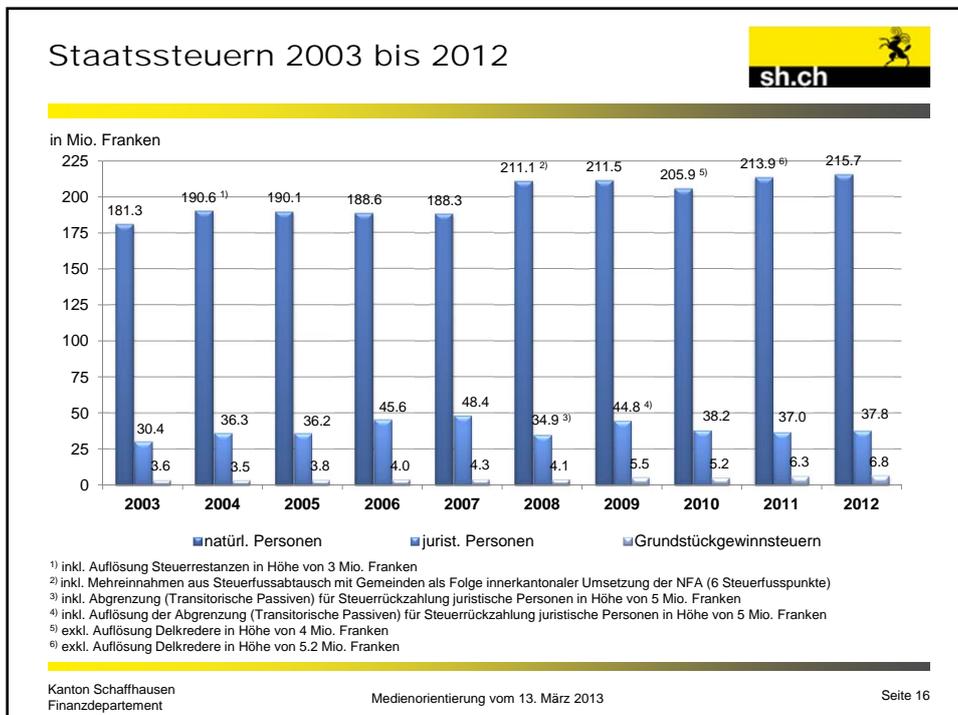


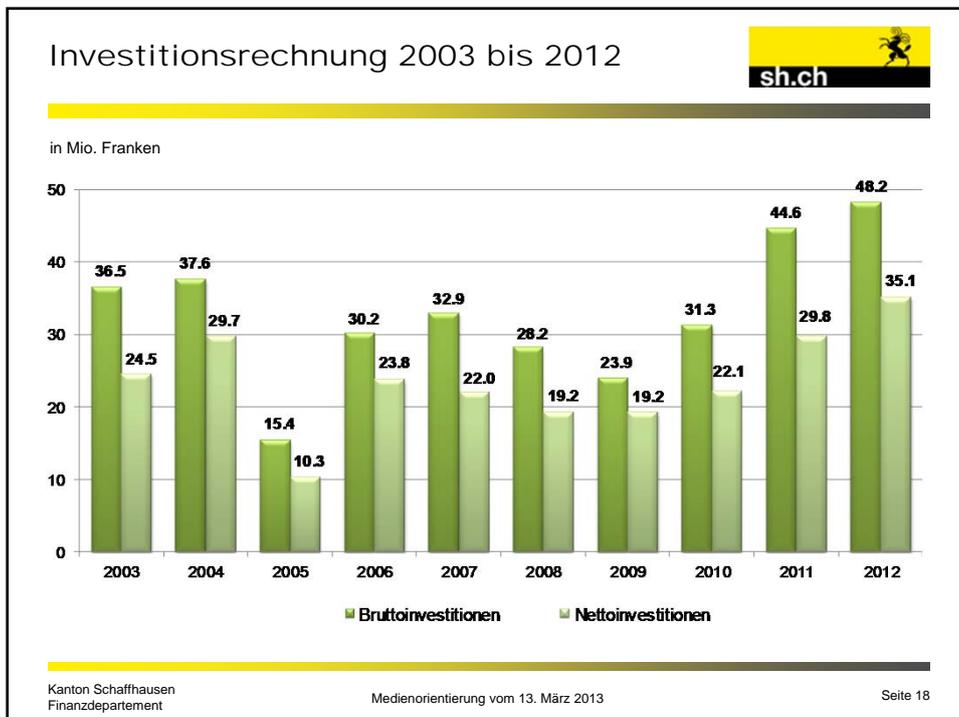
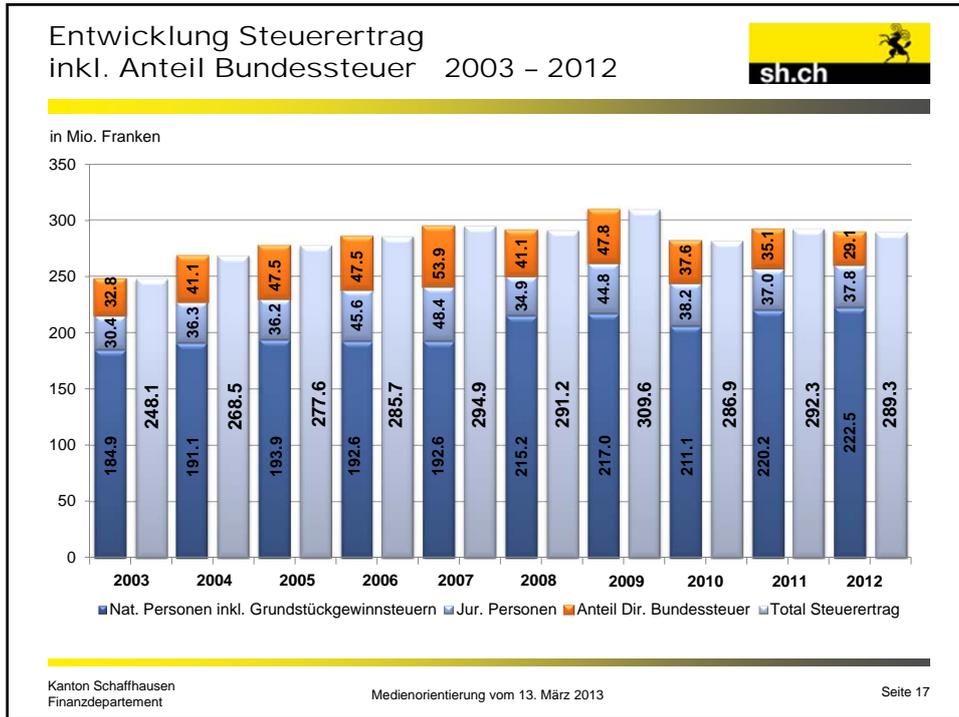
Mittelherkunft



Mio. Franken	R 2012	B 2012	R 2011	Abweichung (rot = schlechter als Budget/VJ)			
				zu Budget	in %	zu Vorjahr	in %
Steuern	278.7	276.9	281.2	1.8	0.6%	-2.5	-0.9%
Regalien und Vermögenserträge	68.2	56.8	74.2	11.5	20.2%	-5.9	-8.0%
Entgelte	63.9	61.7	61.1	2.2	3.6%	2.9	4.7%
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	46.9	51.4	57.2	-4.5	-8.8%	-10.2	-17.9%
Rückerstattungen Gemeinwesen	6.5	7.0	6.2	-0.6	-8.1%	0.2	3.8%
Beiträge für eigene Rechnung	92.6	88.8	95.3	3.8	4.3%	-2.7	-2.8%
Durchlaufende Beiträge	39.5	44.0	37.2	-4.6	-10.4%	2.2	6.0%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	8.8	7.6	7.0	1.2	15.5%	1.8	26.0%
Interne Verrechnungen	20.4	20.0	21.0	0.4	2.0%	-0.6	-2.7%
Total Ertrag	625.5	614.3	640.3	11.2	1.8%	-14.8	-2.3%

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement
Medienorientierung vom 13. März 2013
Seite 15





Laufende Rechnung – Nettoaufwand 2012 Gliederung nach Funktionen



Mio. Franken	R 2012	B 2012	R 2011	Diff. vs B 2012	Diff. vs R 2011
Allg. Verwaltung	-9.6	2.2	-14.6	-11.8	5.0
Öffentl. Sicherheit	28.0	26.9	28.8	1.1	-0.8
Bildung	127.8	128.7	131.9	-0.9	-4.1
Kultur und Freizeit	7.9	8.0	7.9	-0.1	0.0
Gesundheit	94.8	91.7	86.8	3.1	8.0
Soziale Wohlfahrt	78.7	75.2	76.3	3.5	2.4
Verkehr	26.2	27.8	28.0	-1.6	-1.8
Umwelt/Raumordnung	-1.9	-1.4	-0.8	0.5	1.1
Volkswirtschaft	10.6	11.0	10.5	-0.4	-0.1
Finanzen/Steuern	-332.6	-334.2	-343.4	-1.6	-10.8
Aufwand/Ertrag (-)	29.9	35.9	11.4	-6.0	18.5

Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medienorientierung vom 13. März 2013

Seite 19

